

Per E-Mail

Westdeutsche Zeitung  
Rheinische Post  
Wuppertaler Rundschau  
Taeglich.ME  
Supertipp

Karlshauer Weg 89  
42489 Wülfrath  
Telefon: 02058 8940934  
Mobil: 0175 1623370  
E-Mail: [juergen.merrath@gmx.de](mailto:juergen.merrath@gmx.de)

20. März 2019

## Pressemitteilung: Breitbandausbau und Fördermittel

Die Verwaltung der Stadt Wülfrath hat in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 19. März mitgeteilt, dass sie Fördermittel in Höhe von 50.000 Euro für Beratungsleistungen beim Breitbandausbau bewilligt bekommen hat. Über diesen wichtigen ersten Schritt dürfen sich die Stadt und wir als Bürgerinnen und Bürger alle freuen.

Die FDP Wülfrath hat bereits im April 2018 die Stadt schriftlich auf die Notwendigkeit hingewiesen, diese Fördermittel zu beantragen. Dabei geht es nämlich zunächst einmal darum, eine Bestandsaufnahme zum Breitbandausbau in Wülfrath vorzunehmen, um festzustellen, wo es im Einzelnen noch konkreten Handlungsbedarf durch Identifizierung von weißen Flecken und unzureichender Internetversorgung gibt.

Leider hat es bis zur Ratssitzung am 4. Dezember 2018 gedauert, bis die Verwaltung willens und in der Lage war, sich auf einer entsprechenden Online-Plattform ([www.breitbandausschreibungen.de](http://www.breitbandausschreibungen.de)) anzumelden. Diese mehr als sechsmonatige Verzögerung war ärgerlich und unverständlich. Umso erfreulicher ist es jetzt zu erfahren, wie zügig und problemlos die Mittelbewilligung erfolgte.

Nun gilt es für die Stadt Wülfrath beim Breitbandausbau „am Ball zu bleiben“ und nach der Bestandsaufnahme zügig die für Wülfrath passenden Maßnahmen zu ergreifen. Für Kommunen in der Haushaltssicherung – wie es Wülfrath inzwischen wieder ist – gibt es sogar Förderprogramme, die eine 100-Prozent-Kostenübernahme (50 Prozent Bund, 50 Prozent Land) vorsehen. Und dass es in Wülfrath höchstwahrscheinlich noch Nachholbedarf beim Breitbandausbau gibt, lässt sich schon daran erkennen, dass in der neu aufgelegten Willkommensbroschüre der Stadt „Willkommen in Wülfrath“ weder das Thema noch das Wort Digitalisierung überhaupt vorkommen.

Dabei ist die Digitalisierung und der Breitbandausbau ein ganz wesentlicher Faktor zur Konkretisierung der Wachstumsstrategie Wülfrath 22 plus. Je schwieriger es nämlich ist Gewerbe- und Wohngebiete im erforderlichen Umfang (quantitativ) bereitzustellen, umso wichtiger ist es, diese mit entsprechend attraktiven Rahmenbedingungen wie zum Beispiel einer adäquaten digitalen Infrastruktur (qualitativ) auszustatten. Auch so lassen sich – ohne an der Steuerschraube zu drehen – insgesamt mehr Einkommens-, Gewerbe- und Grundsteuerzahler für Wülfrath gewinnen.

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Merrath